



## 12. SITZUNG DES GROSSEN GEMEINDERATES DONNERSTAG, 18. JUNI 2015

AMTSDAUER 2014-2018

AMTSJAHR 2015/2016

Unerheblich zu was und vor allem in welchem Umfang sonst noch Geschäfte anfallen: Im Juni figuriert auf der Traktandenliste des Grossen Gemeinderates stets die Behandlung der Jahresrechnung - der Volksmund würde wohl sagen „Ghauä oder gstockä“. Nun, weder gab es von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern Schläge noch Stiche - auch nicht im übertragenen Sinne, versteht sich. Wie auch!? Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 858'000.-.

Ein „gutes“ Resultat, wie auch die Rechnungsprüfungskommission unter dem Vorsitz von Gemeinderat Michael Käppeli, FDP, attestiert. Dem Gremium kommt – wie es der Name bereits erahnen lässt – die Aufgabe zu, den städtischen Jahresabschluss auf Herz und Nieren zu [prüfen](#). „Unter den gegebenen Umständen, war es eine angenehme Arbeit“, meinte Käppeli. „Es ist das erste Mal seit 2010, dass die Stadt Illnau-Effretikon wieder schwarze Zahlen schreibt“.

Unlängst sind die [Zahlen, Daten und Fakten](#) bekannt. Der Stadtrat hat die Vorlage dem Parlament im März überwiesen. So ist es auch kein Geheimnis mehr, dass das Plus von Fr. 858'000.- auf markante Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag zurückzuführen ist.

Gemeinderat Stefan Hafen, SP, gab zu bedenken, dass solche unerwarteten Erträge wohl nicht in jedem Jahr anfallen werden – die finanzielle Situation bleibt daher vorerst wohl nicht unangespannt. Der Stadtrat versuche, diesem Effekt mit seinem Sparpaket entgegenzuwirken. Für Hafens Empfinden allerdings zu wenig weit gedacht. Auch auf der Ertragsseite scheinen Massnahmen angezeigt. Die SP-Fraktion beobachtet die Sparbemühungen mit Argusaugen, sollten Dienstleistungen bei Bevölkerungsgruppen geschöpft werden, die ohnehin schon „unter die Räder kommen“.

Und auch Kommissionspräsident Michael Käppeli resümiert: „Vergessen wir mit Blick in die Zukunft nicht, dass erhebliche Mehrerträge das budgetierte Defizit in einen Überschuss verwandelt haben. Für eine mittelfristig ausgeglichene Rechnung wird darum über alle Ressorts eine weiterhin strikte Ausgabendisziplin zentral bleiben“.

Auch Philipp Wespi, JLIE, seines Zeichens „Zahlmeister, Wächter und Hüter“ über die Stadtkasse wertet den Abschluss als gutes Resultat, das über den Erwartungen liegt - wenn auch die letzten Hürden noch nicht genommen sind. „Wir befinden uns aber auf gutem Kurs; der Stadtrat hat entsprechende Massnahmen eingeleitet“. Auch die wichtige Kennzahl des Cashflows bewegt sich mit Fr. 7.5 Mio im Zielband (zwischen jährlich 7 bis 10 Mio). Gute Zeichen auch hier also.

Ratspräsident Stefan Eichenberger, JLIE, manövrierte den Rat effizient durch die 33 Seiten umfassende [Antragsschrift des Stadtrates](#) und das zugehörige 152 Seiten starke „[Buch](#)“, welches im Detail über den Zahlenberg Auskunft gibt.

Die Schlussabstimmung erging ohne Gegenstimme.

### Kontaktperson

Marco Steiner  
Direkt 052 354 24 16  
marco.steiner@ilef.ch

### Stadthaus

Märtplatz 29  
Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16  
Fax 052 354 23 23  
gemeinderat@ilef.ch  
www.ilef.ch



Zu mehr Diskussionen wird wohl die Debatte zum Voranschlag Anlass geben, wo das Parlament aktiv bestimmt und nicht bloss „die Vergangenheit“ seiner Vorgaben im Spiegel betrachten darf. Der Grosse Gemeinderat wird sich an dessen Dezember-Sitzung dem neuen Zahlenberg widmen. So viel steht bereits heute fest.

Im Weiteren begründete...

- ... Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, BDP, seine [Interpellation](#) zur Anschaffung des gesamtstädtischen Geschäftsverwaltungsprogramms
- ... Gemeinderat Michael Käppeli, FDP, seine [Interpellation](#) zu den Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen.

Der Stadtrat lässt seine Antworten dazu auf schriftlichem Wege folgen. Dafür stehen im drei Monate zu.

Gemeinderat Herbert Kempf, SVP, reichte im Rahmen einer [Interpellation](#) eine Reihe Fragen zum Kunstrasenfeld beim Sportzentrum Effretikon ein. Stadtrat André Bättig, FDP, zuständig für das Ressort Jugend und Sport, nutzte die Gelegenheit, im Sinne kurzer Wege und des effizienten Ratsbetriebs die Fragen gleich mündlich zu beantworten.

Das Parlament...

- ... erstreckte zudem die Beantwortungsfrist der [Motion](#) von Stefan Eichenberger, FDP/JLIE, und René Truninger, SVP, betreffend „attraktivem Dorfzentrum“. Die ursprüngliche Frist kann aufgrund des laufenden Rechtsverfahrens rund um die Entlassung des Liegenschaft Usterstrasse 23 aus dem kommunalen Inventar schützenswerter Bauten nicht eingehalten werden.
- ... nahm [Jahresrechnung und Jahresbericht 2014 des Alterszentrums Bruggwiesen](#) zur Kenntnis.

Auf die Behandlung der Jahresrechnung erfolgt klassischer Weise die Behandlung des städtischen [Geschäftsberichts](#) – zumindest ein Traktandum für die Juli-Sitzung ist somit bereits bekannt.

Mehr zur Politik und zum Ratsbetrieb erfahren Sie auch unter [www.ilef.ch/stadtverwaltung/politik/](http://www.ilef.ch/stadtverwaltung/politik/)